

## **Diakonie-Wettbewerb 2018 „Wir fördern ehrenamtliche Projekte in der Beratungsarbeit“**

**Name des Trägers:** Arbeitskreis Resozialisierung, Stadtmission Nürnberg e.V.

**Projekttitle:** Ehrenamtsarbeit – Beratung und Begleitung während und nach der Inhaftierung

### **1. Wie ist Ihr ehrenamtliches Engagement/Projekt in der Beratungsarbeit entstanden?**

1969 wurde der Arbeitskreis Resozialisierung als Verein gegründet und von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufgebaut. Seit 1977 ist der Resokreis an die Stadtmission angegliedert und läuft seit 2001 als eine Einrichtung der Stadtmission.

Ehrenamtsarbeit blieb stets ein wichtiger Baustein der Institution und unterstützt seither Nürnberger Gefangene und Haftentlassene bei der Resozialisierung bzw. der Wiedereingliederung.

### **2. Wie hat sich Ihr ehrenamtliches Engagements in der Beratungsarbeit entwickelt?**

Zu Beginn konzentrierte sich die ehrenamtliche Tätigkeit in der Nürnberger Anstalt auf die Einzelbetreuung und eine offen-gehaltene Gesprächsgruppe, in der sich Teilnehmer über die aktuelle Situation austauschen konnten.

Gemeinsam mit hauptamtlichen Mitarbeitern und in Zusammenarbeit mit der JVA Nürnberg wurden weitere Gruppenangebote konzipiert bzw. entwickelt. Dabei orientieren sich diese an den Bedürfnissen der Klientel. Da die Bedürfnisse der Klienten im Laufe der Zeit auch einem gewissen Wandel unterlegen sind, ist hier eine fachliche Begleitung und stetiges Reflektieren und Aufbereiten der Angebote von Nöten.

Insgesamt 10 ehrenamtliche Kolleginnen und Kollegen unterstützen, begleiten und beraten Klienten während (teilweise auch nach der Entlassung) bei der Bewältigung ihrer Situation, Entwicklung neuer Denkansätze, sowie der Wiedereingliederung in die Gesellschaft und ein hoffentlich in der Folge, straffreies Leben.

Rund 16 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagieren sich in sechs Gruppenveranstaltungen in der Nürnberger Anstalt, dem Jugendarrest und in der Untersuchungshaft für junge Heranwachsende.

Folgende Maßnahmen werden zum jetzigen Zeitpunkt angeboten:

#### 1. Montagsgruppe

14-tägige Gesprächsrunden über das Leben im Vollzug, die anstehende Entlassung und allgemeinpolitische Themen und ein monatlicher Gruppenausgang mit Freizeit-programm

#### 2. Kochgruppe

Monatliches gemeinsames Kochen mit anschließendem Essen

#### 3. Partnergruppe

Monatliches Seminar, an dem Gefangene mit ihrer Partnerin teilnehmen

4. Kreativgruppe (Jugendarrest)

Kreatives Gestalten und Spielepädagogik einmal monatlich im Jugendarrest

5. Lesegruppe (Jugendarrest)

Gemeinsames Behandeln von aktuellen Zeitungsartikeln und Berichten einmal monatlich

6. Erlebnisgruppe (Untersuchungshaft für junge Heranwachsende)

Kreatives Gestalten und Spielepädagogik; zweimal monatlich in der Untersuchungshaft für Jugendliche und junge Heranwachsende

**Diakonie-Wettbewerb 2018 „Wir fördern ehrenamtliche Projekte in der Beratungsarbeit“**

**Name des Trägers:** Arbeitskreis Resozialisierung, Stadtmission Nürnberg e.V.

**Projekttitel:** Ehrenamtsarbeit – Beratung und Begleitung während und nach der Inhaftierung

**3. Gab es Höhe- und Tiefpunkte, kritische Phasen oder besondere Erfolgserlebnisse?**

Der Umgang mit Menschen, die sich in einer sehr angespannten Lebenssituation befinden, bedeutet regelmäßige Entwicklung, Austausch und Reflexion mit allen beteiligten Stellen und Individuen.

Während der regelmäßigen Ehrenamtstreffen und Einzelfallbesprechungen besprechen und behandeln wir immer wieder Problemfelder mit unseren ehrenamtlichen MitarbeiterInnen.

Diese sind u.a.:

- Organisatorische Schwierigkeiten und strukturelle Probleme (personelle und räumliche Engpässe erschweren den Ausbau weiterer Angebote)
- Personenbezogene Merkmale des Klientel (aggressive u./o. depressive Verhaltensstrukturen, geringe Leistungsmotivation usw.)
- Institutionelle Rahmenbedingungen in der JVA (z.B. Sicherheitsvorkehrungen und -vorschriften)
- Gesundheit (Sucht und psychische Probleme)
- Rollenverständnis (Nähe und Distanz)
- Kommunikationsschwierigkeiten (Aufbau/Ablauf eines Betreuungs- und Beratungsgesprächs etc.)

Mithilfe der monatlichen Berichte erleben wir anhand konkreter Fälle, wie hilfreich und notwendig unsere Ehrenamtsarbeit ist.

Sei es das gemeinsame Kochen, bei dem sich Gefangene gemeinsam einbringen und erleben können, oder die Begleitgänge zum Amt, Wohnungsbesichtigung oder einfach nur um Zeit mit der Familie zu erleben: ehrenamtliche Arbeit in einem solchen Rahmen ist eine zentrale Säule der Resozialisierungsarbeit.

#### **4. Wie zeigt sich die persönliche Verbundenheit Ihrer ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen in der Beratungsarbeit?**

**Die ehrenamtlichen Mitarbeiter zeigen ein hohes Maß an Identifikation mit ihrer Arbeit in der JVA und den verschiedenen Angeboten.**

**Die Mitarbeiter sind zum Teil mit eingebunden in Überlegungen und Weiterentwicklungen der Angebote. Durch das ernstnehmen der Überlegungen und eventuellen Mitgestaltungsmöglichkeiten, entstand und entsteht ein sehr hohes Maß an Identifikation mit dem Arbeiten und Tun in der Ehrenamtsarbeit. Auch das Gefühl und Wissen zu haben, sich jederzeit an unsere Fachkräfte wenden zu können und sich hier gut aufgehoben und beraten zu wissen, trägt zu einer hohen Verbundenheit mit der Beratungstätigkeit bei.**

#### **Diakonie-Wettbewerb 2018 „Wir fördern ehrenamtliche Projekte in der Beratungsarbeit“**

**Name des Trägers:** Arbeitskreis Resozialisierung, Stadtmission Nürnberg e.V.

**Projekttitel:** Ehrenamtsarbeit – Beratung und Begleitung während und nach der Inhaftierung

#### **5. Welche Zielsetzung haben Sie für Ihr künftiges ehrenamtliches Projekt in der Beratungsarbeit (Ausblick)?**

Der Arbeitskreis Resozialisierung möchte die bestehenden Einzel- und Gruppenangebote weiterhin ermöglichen und neue Schwerpunkte setzen.

Geplant sind u.a. ein Kochkurs in der Frauenanstalt und die Einzelbetreuung in der Untersuchungshaft für junge Heranwachsende.

Um auch die personelle Ausstattung zu gewährleisten, bilden wir hierfür Interessenten in regelmäßigen Abständen aus.

Ziele für die Ehrenamtsarbeit im Bereich der Straffälligenhilfe sind u.a.:

- Unterstützung bei der Bewältigung der aktuellen Situation
- Entwicklung neuer Denkansätze
- Entlassungsvorbereitung
- Austausch
- Vermittlung des Gefühls bzw. Selbstbestätigung etwas Gutes und sinnvolles für jemand anderen getan zu haben

**6. Was ist das Besondere an Ihrem ehrenamtlichen Projekt in der Beratungsarbeit?**

Neben der Arbeit mit den einzelnen Inhaftierten (Einzelbetreuung), bieten wir diverse Gruppenangebote in der Nürnberger Anstalt und im Jugendarrest an. Die Besonderheit liegt in der Angebotsvielfalt und der Arbeitsqualität unserer ehrenamtlichen Kollegen und Kolleginnen.

**7. Wie viele haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen haben Sie in Ihrem Projekt?**

Zum jetzigen Zeitpunkt beschäftigt der Resokreis 26 aktivmitarbeitende ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Für neue Interessenten planen wir einen Einführungskurs. Im Rahmen einer zweitägigen Veranstaltung soll dieser im September angeboten werden.

**Diakonie-Wettbewerb 2018 „Wir fördern ehrenamtliche Projekte in der Beratungsarbeit“**

**Name des Trägers:** Arbeitskreis Resozialisierung, Stadtmission Nürnberg e.V.

**Projekttitel:** Ehrenamtsarbeit – Beratung und Begleitung während und nach der Inhaftierung

**8. Kooperieren Sie mit anderen Einrichtungen, Initiativen und Organisationen bei Ihrem ehrenamtlichen Projekt in der Beratungsarbeit?**

- Intensive Zusammenarbeit mit der Justizvollzugsanstalt Nürnberg, explizit mit den Kontaktpersonen und Vollzugsbeamten
- Im Rahmen der individuellen Entlassungsvorbereitung ebenso der Austausch mit anderen Institutionen, wie der Suchthilfe, Wohnungslosenhilfe, Bewährungshilfe etc.

**9. Erhalten Sie finanzielle Förderung für Ihr ehrenamtliches Projekt in der Beratungsarbeit?**

Die Förderungen beziehen sich auf eine Teilbezuschussung der entstehenden Kosten. Die bayerische Justiz bezuschusst hier leider nur aktuell, maximal 50 %, der anstehenden Kosten.

Der Rest muss vom AK Reso übernommen werden und um weiter gewährleisten zu können, dass es unsere Ehrenamtsangebote auch in Zukunft geben wird, sind wir auf Unterstützung, hoffentlich auch von Ihrer Seite stetig angewiesen.

## **10. Adressen und Kontaktpersonen**

- Hauptamtliche der Einrichtung (Arbeitskreis Resozialisierung, Kraußstraße 5, 90443 Nürnberg)
- JVA Nürnberg, Sozialdienste und Vollzugsbeamte (Mannertstraße 6, 90429 Nürnberg)
- Bewährungshilfe Nürnberg (Adam-Klein-Straße 58/60, 90429 Nürnberg)
- Hauptamtliche aus dem Bereich der Suchthilfe (Suchthilfe Stadtmission e.V., mudra)